

Zwei Rivalen mit breiter Brust

Handball-Verbandsliga: Heute steigt das Derby HSG gegen TSV

Die Handball-Festtage sind angebrochen für den TSV Wietzendorf und die HSG Heidmark. Die Form- und Erfolgskurve zeigt bei beiden Verbandsligisten nach oben, dazu stehen in den ersten Wochen des Jahres gleich mehrere Kracher auf dem Spielplan – für beide Teams. Heute Abend kommt es um 20 Uhr in Dorfmark zum direkten Duell – ein Derby, auf das sich nicht nur die Trainer freuen.

„Das wird sicher eine tolle Stimmung, ich rechne auch mit einigen Zuschauern aus Wietzendorf“, sagt TSV-Trainer Detlef Janke. Der ungewohnte Termin am Freitagabend störe ihn überhaupt nicht: „Im Gegenteil, ich finde das absolut in Ordnung.“ Mit Blick auf ihren A-Jugend-Kader hat die HSG die Partie vorgezogen – die Nachwuchskräfte sind am morgigen Sonnabend in der Bundesliga im Einsatz, werden aber auch von Verbandsliga-Trainer Nils Muche benötigt.

Nicht zuletzt wegen der starken Talente sieht Janke die Rollen klar verteilt: „Heidmark ist absoluter Favorit“, sagt der TSV-Trainer. Sein Team sei zurzeit „gut beieinander“, das Selbstbewusstsein sei da, aber von der HSG-Serie hat man natürlich auch in Wietzendorf Notiz genommen. Fünf Spiele fünf Siege – zurzeit lässt sich die HSG von keinem Team aufhalten. Zuletzt gewann sie überraschend in Bergen (29:27) und stürzte den Spitzenreiter vom Thron. Für Muche war das die beste Medizin, denn der HSG-Trainer verbrachte den Spieltag krank zu Hause. Zum zweiten Derby ist er wieder fit. „Es wird zumindest reichen, dass ich die Linie entlang rennen und schreien kann“, meint der Coach.

Natürlich hat niemand – weder beim TSV noch bei der HSG – das letzte Derby in Dorfmark vergessen. Das 13:33 war eine fast historische Schlappe der Wietzendorfer. Janke, damals ein „Unbeteiligter“, will das aber nicht zu hoch hängen. „Es kommt jetzt natürlich wieder hoch. Sonst war das aber nie mehr ein großes Thema.“ In einem Derby könne halt alles passieren, „eine Riesenklatsche oder aber ein Unentschieden wenige Wochen später.“ Angenehm sei, dass in diesem Nachbarschaftsduell keines der beiden Teams mit dem Rücken zur Wand stehe, wie so oft in der jüngeren Vergangenheit – im Gegenteil: Beide Teams gehen mit breiter Brust in das Spiel.

Die HSG hat allerdings mit Verletzungspech zu kämpfen, Sebastian Pröhl und Patrick Zahn fallen weiter aus. „Damit wird es nicht leichter, aber wir haben die Ausfälle auch in Bergen kompensieren können“, sagt Muche. „Die Jungs sind zurzeit natürlich gut drauf, mal schauen wie es ausgeht.“ Pflicht sei ein Sieg nicht. „Wir wollen unseren Fans guten Handball präsentieren. Der Spaß steht im Vordergrund.“ Das sieht Janke ganz genauso – vor allem heute Abend.

(Böhme-Zeitung)